



Grüezi

„Willkommensgrüsse reichen nicht“ Diese Überschrift eines Artikels in der Presse hat mich nachdenklich gemacht.

Gemeint sind die Menschen in unseren Nachbarländern, die die Flüchtlinge mit entsprechenden Transparenten in den Bahnhöfen empfangen haben.

Menschen willkommen heissen ist auch der Leitgedanke unserer Kirchgemeinde.

Das Elend und die Hoffnungslosigkeit der Flüchtlinge macht uns hilflos und fordert uns heraus: Was heisst in diesem Fall das „Willkommen“ für uns?

Für mich als Mitmensch, für uns als Kirchenpflege, für uns alle als Kirchgemeinde?

Es ist ein wichtiges Signal, das wir setzen können – aber dann müssen wir unseren Willkommensgruss in Taten umsetzen.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Der theologische Händöpfel

Michael Baumann | Ein verlorener Aramäer war mein Vater, und er zog hinab nach Ägypten und blieb dort als Fremder mit wenigen Leuten. 5 Mose 26,5

Sie sehen eine rötliche Kartoffel, die um einen verrosteten Gegenstand herum und in diesen hineingewachsen ist. Eine Laune der Natur? ein Zufall?

Man könnte darüber nachsinnen, wie doch die Natur stark ist, sich Wege sucht, sich durchsetzt. Wie auch immer.

Doch mit dem Gegenstand hat es etwas auf sich. Was aussieht wie der Rest eines Zauns oder rostiger Schrott, ist in Wirklichkeit der Wirbel einer Chrüpfkette.

Chrüpfketten waren dazu da, Kühe im Stall anzubinden. Eine Kuh muss vor Jahren einen Teil ihrer Kette auf der Weide verlor-

ren haben. Der Wirbel fiel beim Scheuern an einem Apfelbaum ab, es hat das Tier gejackt und gezwickt. Jahrzehnte liegen dazwischen.

Auf der ehemaligen Weide stehen heute weder Apfelbäume noch Kühe.

Die Weide ist einem modernen Kartoffelacker gewichen, da stehen Fruchtbäume leider den grossen Maschinen im Weg und einzelne Kühe finden sich auch nicht mehr im Stall. Zeichen des unablässigen Wandels in der Landwirtschaft.

Doch der Wirbel hat die Zeit überdauert und wurde von der neckischen Kartoffel gepackt und mit dieser geerntet. Mit dem

Überbleibsel eben dieser Chrüpfkette – ein altertümliches Wort.

Denn die Chrüpfkette steht mundartlich für Krippe. Das macht Sinn, denn mit der Chrüpfkette wurde das Vieh im Stall fest gemacht. Chrüpfkette steht so für den Stall und glücklich wer nicht in einer Chrüpfkette wohnen muss, denn das wäre eine elende Wohnung, mehr Verschlag denn Haus.

Abgeleitet davon ist die Chripf und das Chripfeli ist das Christkind selbst, denn dieses lag ja darin, eben in einer Chrüpfkette, weil arm und nicht eben willkommen in jener Nacht.

Vielleicht kennen ältere unter uns noch das Wort Chripfli für ein armes, klei-

FORTSETZUNG VON SEITE 1

nes Kind oder missgestaltetes Geschöpf und davon abgeleitet stammt das Krüpfli und der noch heute gebräuchliche Kropf – vom dem wir gottlob heute meist verschont bleiben.

Theologisch leben wir alle von einer Chrüpfle – einer Krippe, die uns nährt an Leib und Seele. Modern nennen wir das vielleicht Werte.

Die christliche Tradition lehrt das als Gnade: Wir leben von anderem, von anderen, von Gott.

Und diese Werte werden abgefragt, gerade jetzt, wenn andere an unsere Chrüpfle kommen, weil es sie hungert, weil sie fliehen und weil sie nicht ein noch aus wissen. So wie der verlorene Aramäer. Denn an unseren Chrüpfeln hat es zum Glück und Gott sei Dank noch Platz.

Beim abgebildeten Händöpfel handelt es sich übrigens um die Sorte Lady Rosetta. Den kann man leider nicht essen, obwohl er so toll aussieht.

Es ist eine Industriekartoffel – und man macht daraus in erster Linie Pommes Chips.

AUS DER KIRCHENPFLEGE**Beitrag an die Flüchtlingshilfe**

Jede Kirchenpflegesitzung beginnt mit einer kurzen Besinnung. An unserer Septembersitzung beschäftigten wir uns mit den Gedanken eines jungen Menschen zum Thema „Grenzen“.

Die Schülerin liess uns teilhaben an ihren Zweifeln und Fragen im Zusammenhang mit der Überwindung von inneren und äusseren Grenzen. Die Bilder und Berichte, die uns tagtäglich das Elend der Flüchtlinge an den Grenzen in Osteuropa vor Augen führen, sind schwer zu ertragen.

Vor allem für uns, die wir hier in Sicherheit, Wohlstand, Frieden und Alltagsglück leben können.

Im Gegensatz zu unseren Nachbarländern merken wir noch nichts von einer Flüchtlingskatastrophe. Sie findet, wie so viele andere Katastrophen, die auf der Welt passieren, fern von uns und „virtuell“ statt. Wenn es uns zu viel wird, können wir wegzappen, die Zeitung schliessen, den Sender wechseln.

Die Politik in Europa und in der Schweiz ist gefordert, für dieses fast unlösbare Problem Lösungen zu finden. Angstmacherei und Wahlkampfparolen sind dabei nicht hilfreich, ebenso wenig das Schlechtreden der Hilfswerke mit Ausdrücken wie „organisierte Mitleidmaschinerie“ – die haarsträubende Aussage eines gut schweizerischen Parteipräsidenten über die Glückskette...

Aber was können wir tun? Was können wir über Willkommensbotschaften und Solidaritätsbekundungen hinaus beitragen, bewegen, helfen? Haben wir als Christinnen und Christen nicht eine besondere Verpflichtung, uns hilfsbereit und solidarisch zu zeigen?

Die Kirchenpflege hat spontan beschlossen, dem Hilfswerk HEKS einen Beitrag für die humanitäre Hilfe für syrische Flüchtlinge zukommen zu lassen.

Wir möchten damit ein Zeichen setzen und Mut machen, sich ganz persönlich zu engagieren, im Kleinen zwar, aber im Wissen darum, dass viele kleine Gaben zusammen etwas bewirken können.

Ersatzwahl der reformierten Kirchenpflege

In der Kirchenpflege sind nach dem Rücktritt von Heidi Keller zwei Sitze für die Amtsdauer 2014 – 2018 unbesetzt. Aus diesem Grund hat die Kirchenpflege eine Ersatzwahl angeordnet. Die Publikation erfolgte am 18. September 2015 mit der Aufforderung, innert 40 Tagen Wahlvorschläge einzureichen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet sein.

Sollten innerhalb der gesetzten Frist keine Kandidatinnen oder Kandidaten bekannt sein, kommt es anstelle der stillen Wahl zu einer Wahl an der Urne.

Waldweihnacht statt Krippenspiel**Sonntag, 13. Dezember 2015**

Das allseits beliebte „Wisidanger Chrippenspiel“ in der Adventszeit macht 2015 Pause. Leider ist es nicht gelungen, für dieses Jahr ein neues Leitungsteam zu finden, das die bewährte und für unsere Kirchgemeinde wichtige Tradition weiterführen könnte. Die Verantwortlichen der Kirchgemeinde sind bemüht, einen würdigen Ersatzanlass zu organisieren.

Wie es mit dem Krippenspiel weitergeht, ist offen. Wir hoffen uns aber, dass es gelingen wird, ein neues Krippenspiel-Team zu finden, um diese schöne Tradition weiterleben zu lassen.

Brigitt Schaffitz-Corrodi





Musik in der Kirche

Sonntag, 1. November 2015 17.00 Uhr

Gesänge und Sprüche zur Vergänglichkeit
Ad mortem festinamus

Ensemble A Cinque Voci
Leitung Beat Merz

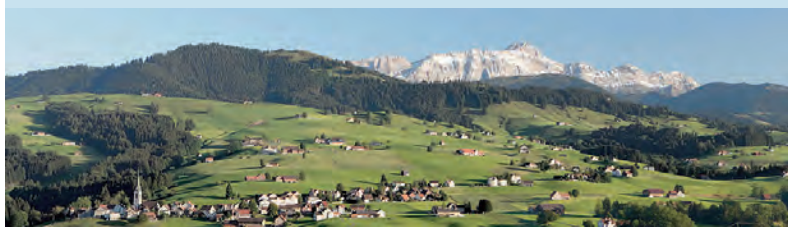
Eintritt frei, Kollekte



Seniorenachmittag

**Freitag, 6. November 2015
14.00 Uhr in der Wisenthalle**

Appenzeller Geschichten mit Peter Eggenberger



Risotto-Zmittag

**Samstag, 31. Oktober 2015
ab 11.30 Uhr in der Wisenthalle**

Geniessen Sie einen Safran- oder Pilzrisotto, in grossen Kesseln über dem Holzfeuer zubereitet.

Gemeinsam essen, gemeinsam helfen. Sind Sie dabei?

Am gleichen Wochenende findet in der Wisenthalle die kunsthandwerkliche Ausstellung mit Kafistube statt.



Kerzenziehen

Vom 7. bis 15. November 2015 findet wieder das beliebte Kerzenziehen statt. Für diesen vorweihnachtlichen Anlass suchen wir Helferinnen und Helfer.

Wenn Sie den Duft von Kerzenwachs lieben und etwas freie Zeit haben, sind Sie in unserem Team herzlich Willkommen.

Infoabend:

Montag, 19. Oktober 2015 um 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kirchstr. 6, Wiesendangen.

Sie können sich auch schriftlich oder telefonisch melden bei:

Eva Sager, Sozialdiakonin
eva.sager@zh.ref.ch oder
Tel. 076/327 20 55



Café biblique

Der etwas andere Bibelkreis für Interessierte, FragestellerInnen, Skeptiker und Neugierige

Beginn:

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Wiesendangen

Weitere Daten:

22. Oktober 2015 | 12. November 2015 | 3. Dezember 2015 |
7. Januar 2016 | 4. Februar 2016 | 10. März 2016 |
7. April 2016 | 12. Mai 2016 | 16. Juni 2016 | 7. Juli 2016

Bild © e-codices

Gottesdienst

Sonntag, 11. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst
Pfrn. Maria-Inés Salazar

Sonntag, 18. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst
Pfr. Christoph Stebler,
Vertretung

Sonntag, 25. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst mit
Taufen
Pfr. Michael Baumann

Sonntag, 1. November

Reformationssonntag

10.00 Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfr. Michael Baumann

Sonntag, 8. November

**Drittletzter Sonntag im Kir-
chenjahr**

10.00 Gottesdienst
Luca Baschera, Vikar

Sonntag, 15. November

**Vorletzter Sonntag im Kirchen-
jahr**

10.00 Gottesdienst mit
Taufen
Pfrn. Maria-Inés Salazar

Sonntag, 22. November

Totenensonntag

10.00 Gottesdienst
Pfr. Michael Baumann
Mitwirkung: Männerchor
Wiesendangen
Andacht auf dem Friedhof

Sonntag, 29. November

1. Advent

10.00 Gottesdienst
Pfrn. Maria-Inés Salazar
Mitwirkung:
Lona Salzmann, Panflöte
und Werner Schaffitz, Cello

Sonntag, 6. Dezember

2. Advent

10.00 ökumenischer Gottes-
dienst in der ref. Kirche
Pfrn. Maria-Inés Salazar
Mitwirkung: Seniorenchor

Sonntag, 13. Dezember

3. Advent

17.00 Waldweihnacht

Sonntag, 20. Dezember

4. Advent

10.00 Gottesdienst
Luca Baschera, Vikar
Mitwirkung: Blockflöten-
ensemble Schenkel

Donnerstag, 24. Dezember

Heiligabend

17.00 Familienfeier
Pfrn. Maria-Inés Salazar
Mitwirkung: Beatrice Rus-
senberger

FreitagsVesper

Freitag, 30. Oktober (Orgel)
Freitag, 27. November (Cello)

19.00 Uhr im Chor der Kirche
Pfr. Michael Baumann

Atempause

Dienstag, 20. Oktober
Dienstag, 3., 17. November
Dienstag, 8. Dezember abends

besinnliche Andacht für Frauen
in der Kirche, jeweils um
8.00 Uhr Pfrn. Maria-Inés
Salazar

Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch:
Montag, 26. Oktober
11.45 Uhr Rest. Löwen

Seniorenachmittag:
Freitag, 6. November
14.00 Wisenthalle
Freitag, 11. Dezember
14.00 Uhr Wisenthalle

Chilezmittag

Cafeteria im Kirchgemeindehaus
Freitag, 23. Oktober
Freitag, 27. November
Freitag, 11. Dezember

Anmeldung: Eva Sager
Tel.: 076 327 20 55
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

Gottesdienst im Geeren

Im Alterzentrum Geeren in
Seuzach finden regelmässig
Gottesdienste statt:

Sonntag, 25. Okt., 9.30 Uhr
Gemeindegottesdienst
Donnerstag, 29. Okt., 10.15 Uhr
ref. Wochengottesdienst
Donnerstag, 5. Nov., 10.30 Uhr
ökumenischer Gottesdienst

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 11.2 vom 13. Nov.:
Dienstag, 20. Okt.
Ausgabe Nr. 12.2 vom 11. Dez.:
Dienstag, 17. November.

Kinder & Jugendliche

regelmässig wöchentlich findet
statt:
minichile, 3. Klass-Uni, Club 4
JuKi 5,
gemäss Stundenplan
JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8

Kolibri

Samstag, 31. Oktober
Samstag, 21. November
9.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Kindergartenstufe
Margrit Geiger
Telefon 052 337 38 96
1. – 3. Unterstufe
Anne-Käthi Magaldi
Telefon 052 337 40 89

Chinderchile

Donnerstag, 29. Okt.
16.45 Uhr kath. Kirche
Donnerstag, 19. November
16.45 Uhr ref. Kirche
Rahel Ludwig
Telefon 052 337 03 53

Taufsonntage

25. Okt.: Pfr. M. Baumann
15. Nov.: Pfrn. M.I. Salazar
20. Dez.: Pfr. M. Baumann
24. Jan.: Pfr. M. Baumann
6. März: Pfr. M. Baumann

Kirchenführungen

öffentliche Führungen in der
Kirche, März bis Dezember am
1. Samstag im Monat, 11.00 Uhr

7. November
5. Dezember

Amtswochen

12.-16.10.: Pfrn. S. Bisang
19.-30.10.: Pfr. M. Baumann
2.-6.11.: Pfrn. M.I. Salazar
9.-13.11.: Pfr. M. Baumann
16.-20.11.: Pfrn. M.I. Salazar
23.-27.11.: Pfr. M. Baumann

Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich.
Es wird bei Ziegler Druck in Winterthur klimaneutral auf das 100% Recyclingpapier
Refutura der Papierfabrik Lenzing (A) gedruckt.



Adressen

Pfarramt

Pfarrer Michael Baumann
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 20
Natel 079 441 87 75
Mail: Michael.Baumann@zh.ref.ch

Pfarrerin Maria-Inés Salazar
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 44
Mail: mi.salazar@zh.ref.ch

Sozialdiakonin

Eva Sager, Kirchstr. 6,
8542 Wiesendangen,
Telefon 076 327 20 55
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

Sekretariat

Ursula Mörgeli
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 08
Fax 052 337 30 94
Mail: wiesendangen@zh.ref.ch

www.kirchewiesendangen.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag- und
Donnerstagmorgen
8.00 – 12.00 Uhr

Katechetinnen

minichile
Fabienne Asper
Telefon 052 213 41 64

Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

3. und 4. Klass-Unterricht
Ruth Bolliger
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht
Christina Nievergelt
Telefon 052 202 84 57

Juki 7 und 8
Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08